

Der Bund [28.10.05]

Tausende besuchten den neuen Media-Markt

Die Doppelrolle des Urs Grütter

Was die kantonale Baudirektion in einem Entscheid fordert, formulierte kurz zuvor auch der Lokalparlamentarier Urs Grütter (svp) in der Motion «Vorwärts im Gümligenfeld!»: nämlich eben, dass für die Bemessung der Parkplatzzahl fürs Gümligenfeld die kantonale Bauverordnung angewendet wird. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Regelung für mehr Parkplätze sorgen würde: Denn Grütter ist Anwalt von Hans Rubin, Besitzer des Gebäudes, in dem Media-Markt eingemietet ist. Auf diese Doppelrolle angesprochen, sagt Grütter, es sei seine Überzeugung als Gewerbler und Parlamentarier, dass ein Gebiet wie das Gümligenfeld mehr Parkplätze brauche. Dass davon allenfalls sein Mandant profitieren könnte, habe ihn nicht von einem Vorstoss abzuhalten. Ob die Parkplatzzahl verändert wird, dürfte die Öffentlichkeit spätestens dann erfahren, wenn die Antwort des Gemeinderats auf Grütters Vorstoss vorliegt. (ry)

Muri Die neue Niederlassung des Elektronikgeräte-Grosshändlers Media-Markt auf dem Gümligenfeld öffnete gestern Vormittag die Tore zwar «erst» um fünf vor sechs. Schon um 4.15 Uhr wartete aber der erste Kunde, wie Geschäftsführer Peter Schmid berichtete. Und um fünf waren es bereits 20 Personen. Als dann die Zutrittsschranken deblockiert wurden, hätten die Frühaufsteher die Ellbögen eingesetzt, um als Erste in den Laden zu kommen. Gegen Abend erklärte sich dann der Geschäftsführer «sehr zufrieden» mit dem ersten Tag – Tausende hätten den Media-Markt besucht. «Und bezüglich Parkplätze und Verkehr sind nie Probleme aufgetreten». Es kam also nicht zu den befürchteten Rückstaus auf die Autobahn.

Bus wurde rege benützt

Auch der «Bund» nahm gestern Nachmittag einen Augenschein und stellte fest, dass auf den vielen provisorischen Parkplätzen Autos auch mit Solothurner, Freiburger, Neuenburger und selbst Zürcher Kennzeichen abgestellt waren. Auf der Feldstrasse in Richtung Gümligen ergab sich sozusagen von selbst eine Verkehrsberuhigung wegen der ziemlich grossen Verkehrsaufkommens und der parkplatzsuchenden Automobilisten. Ziemlich gut schienen auch die RBS-Busse besetzt, welche die neue Haltestelle ansteuerten. RBS-Pressesprecherin Sonja Stieglbauer bestätigte die Momentaufnahme: Die Auslastung sei den ganzen Tag über sehr gut gewesen. Bis zu 20 Personen seien im Gümligenfeld aus einem Bus gestiegen.

Bald mehr Parkplätze möglich?

Media-Markt muss derzeit mit 128 Parkplätzen auskommen. Dies ab Montag, wenn der Normalbetrieb beginnt. Wenn neue Mieter einziehen, werden es noch weniger. Deshalb bezahlt die Firma einen Teil der Buskurse und hofft, auf diese Weise viele Kunden per öffentlichen Verkehr anzulocken. Es sei möglich, auch mit dieser beschränkten Parkplatzzahl Erfolg zu haben, beteuerte die Media-Markt-Führung wiederholt. Doch macht Peter Schmid keinen Hehl daraus, dass er über mehr Parkplätze glücklich wäre. Gestern hat der «Bund» von einem Entscheid erfahren, der dem ganzen Gebiet eventuell zu mehr Parkplätzen verhelfen

könnte. Die kantonale Baudirektion hat nämlich Mitte September festgehalten, dass für die Bemessung der Anzahl Plätze auf dem Gümligenfeld die kantonale Bauverordnung massgebend sein müsse. Das heisst, dass die in der Überbauungsordnung vermerkte Maximalzahl von 640 Parkplätzen vielleicht überholt ist. (ry)